



HERTEN

NEUSTART
INNENSTADT

Juni 2021 | Ausgabe #4

STADTTEILMAGAZIN



SOFORTPROGRAMM

INNENSTADTRALLYE

UNTERNEHMENS PORTRAITS



Gartenexpertin Barbara Noga (links) mit ihrer Schwiegertochter und Mitarbeiterin Tania Noga



Regine und Holger Skrotzki haben ihre Fahrschule im angesagten Retro-Design eingerichtet

WAS SICH SO TUT IM QUARTIER ...

In den letzten drei Monaten hat sich in der Pandemie endlich was bewegt – und auch in der Hertener Innenstadt tut sich so einiges: Nicht nur, dass Geschäfte und Gastronomie wieder geöffnet haben dürfen, auch das Team vom NEUSTART INNENSTADT war fleißig!

Zum Beispiel gibt es seit dem 1. April den eigenen Instagram-Kanal des Projekts NEUSTART INNENSTADT. Hier werden Sie auf dem Laufenden gehalten über aktuelle Aktionen und Programme, Sie finden dort digitale Rundgänge durch verschiedene Unternehmen sowie einen Film über den Projektraum am Place d'Arras. In den Instagram-Stories erleben Sie so manches Mal live, was die Mitarbeiter*innen des Projektbüros gerade auf die Beine stellen. Wenn Sie das nicht verpassen möchten, folgen Sie einfach dem NEUSTART INNENSTADT auf Instagram unter @neustart.innenstadt.herten!

Wussten Sie außerdem, dass sich einige leere Ladenlokale in der Innenstadt wieder mit Leben gefüllt haben? In der Serie „Neu im Quartier“ gibt's auf der Website www.unser-quartier.de/neustart-innenstadt dazu in regelmäßigen Abständen Berichte. Auf der Theodor-Heuss-Straße hat beispielsweise eine Fahrschule eröffnet, auf der Ewaldstraße finden Sie jetzt einen neuen Laden für arabische Spezialitäten und Lebensmittel sowie einen Shisha-Shop, und auf der Antoniusstraße werden Naturliebhaber von einem Planungsbüro bei



Arabische Spezialitäten und Lebensmittel gibt's im „Al-Ghufraan Markt“ auf der Ewaldstraße 13

der Gestaltung ihres Gartens oder Balkons unterstützt. Weitere Geschäfte kommen stetig dazu – das Team vom Projektbüro NEUSTART INNENSTADT begleitet die frischgebackenen Hertener Unternehmer*innen und stellt sie regelmäßig vor. Es lohnt sich, dazu auch die Sozialen Medien Facebook und Instagram im Auge zu behalten ...

Die Stadt Herten richtet jetzt außerdem einen sogenannten Verfügungsfond ein: Damit sollen Akteure der lokalen Wirtschaft, Eigentümer*innen von Grundstücken und Immobilien, Vereine, Initiativen oder Einzelpersonen unterstützt werden, die sich für die Stärkung der Innenstadt engagieren. Gefördert werden z. B. Veranstaltungen und Märkte, die die Kundenbindung steigern bzw. Kunden neu gewinnen, Marketingaktionen, Verschönerungsmaßnahmen, die das Stadtbild aufwerten, Mitmachaktionen, Festivitäten oder Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und Imagebildung. Projekte werden mit 50 % gefördert. Ein Vergabegremium, das sich aus privaten Akteuren, Vertreter*innen wirtschaftsrelevanter Institutionen sowie der kommunalen Politik zusammensetzt, entscheidet im Einzelnen über die Bewilligung der Mittel. Derzeit wird das Gremium zusammengestellt, das sich am 08.07.2021 zu seiner ersten Sitzung trifft.

Ganz neu ist jetzt auch die Mini-Wanderausstellung „Erfolgsgeschichten unterwegs“ der Kampagne „Mutig.Clever.Gründerin!“. Im Projektbüro auf der Ewaldstraße 15 finden Interessierte ab Juli die Steckbriefe erfolgreicher Geschäftsfrauen, die als gutes Beispiel für die Selbstständigkeit vorangehen und auf den Beruf „Unternehmerin“ aufmerksam machen wollen. Die Kampagne will Frauen nicht nur für die Selbstständigkeit sensibilisieren und ermutigen, sondern vor allem Hilfe und Unterstützung bei allen Themen rund ums eigene Business bieten. Dafür gibt's am 08.07.2021 auch ein virtuelles Treffen via Zoom mit drei erfolgreichen Unternehmerinnen, die von ihrem Werdegang erzählen und für Fragen zum Thema zur Verfügung stehen. Interessierte Frauen können sich dafür per E-Mail oder Telefon anmelden.

Telefon: 0209 155 166 3
E-Mail: info@mutig-clever-gruenderin.de

Instagram: @neustart.innenstadt.herten
Facebook: @NeustartInnenstadtHerten
www.unser-quartier.de/neustart-innenstadt



SOFORTPROGRAMM ZEIGT ERSTE WIRKUNG

Seit Anfang des Jahres nimmt die Stadt Herten mit dem Projektgebiet NEUSTART INNENSTADT am sogenannten „Sofortprogramm“ des Landes NRW teil. Ziel des Programms ist die Belebung der Innenstädte und Stadtteilzentren durch die Beseitigung von leerstehenden Ladenlokalen und die Schaffung neuer Frequenzen durch die Etablierung neuer Nutzungen. Hierzu müssen Immobilieneigentümer*innen bereit sein, ihr leerstehendes Ladenlokal zu 70 % der Altmiete an die Stadt Herten zu vermieten. Die Stadt stellt die Ladenlokale dann für 20 % der Altmiete Gewerbetreibenden oder Dienstleistern zur Verfügung, die dort neue Ideen und Konzepte ausprobieren können. Dabei profitieren alle Beteiligten: Immobilieneigentümer*innen erzielen wieder Mieteinnahmen und müssen sich um nichts weiter kümmern. Gewerbetreibende finden zu günstigen Konditionen ein Ladenlokal und können sich dort etablieren und die Kund*innen von ihrem Angebot überzeugen. Die Stadt Herten freut sich über eine Belebung und positive Entwicklung in der Innenstadt. Besitzen Sie ein leerstehendes Ladenlokal und suchen Unterstützung bei der Neuvermietung? Suchen Sie ein Ladenlokal um Ihre Ideen auszuprobieren? Dann sprechen Sie das Team vom Projektbüro NEUSTART INNENSTADT gerne an.

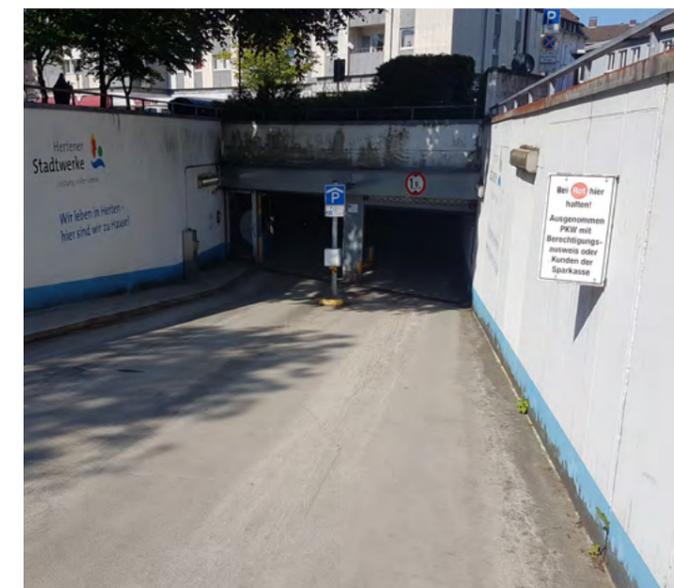
Nach einer Vielzahl von Gesprächen mit Eigentümer*innen und interessierten Gewerbetreibenden freut sich die Stadt Herten jetzt über die ersten erfolgreichen Mietvertragsabschlüsse. So konnte für die Immobilie Antoniusstraße 1 (Ecke Kurt-Schumacher-Straße) mit Akif Erdemir ein engagierter Gastronom gefunden werden, der dort am 11.06.2021 seinen Imbiss „ÇiğköfteM“ eröffnet hat. Dieser verfügt über einen großen Sitzbereich im Inneren sowie eine kleine Terrasse, auf der man auch draußen die Köstlichkeiten genießen kann. In seinem Imbiss bietet Akif Erdemir frisch zubereitete vegane und vegetarische Spezialitäten, wie das namensgebende Çiğköfte bestehend aus Bulgur und 18 verschiedenen Gewürzen. Darüber hinaus Weizenbällchen mit Gemüsefüllungen, Falafel, auch in der Variante mit Humussoße gefüllt sowie verschiedene Desserts wie Cheesecake, Schokokuchen, Himbeerkuchen und Schokoladen-Soufflee. Akif Erdemir freut sich darauf, allen Hertener*innen seine Köstlichkeiten anzubieten. „Wir freuen uns, dass wir unseren Imbiss jetzt in Herten eröffnen konnten und hoffen, dass viele Bürger*innen uns besuchen kommen und unser vielfältiges Angebot ausprobieren. Die Unterstützung durch die Stadt Herten war Klasse und das Sofortprogramm ermöglicht uns einen guten Start in der Hertener Innenstadt.“ Die zweite erfolgreiche Vermietung ist das Ladenlokal Hermannstraße 1, in dem seit Anfang Juni ein neues Corona-Schnelltestzentrum untergebracht ist.

Telefon: 02366 93606-20
E-Mail: innenstadtbuero@innenstadt-herten.de



SANIERUNG DER TIEFGARAGE AM MARKTPLATZ

Die Tiefgarage am Marktplatz in der Hertener Innenstadt ist ca. 50 Jahre alt und damit in die Jahre gekommen. In dem aktuellen Zustand wird die Tiefgarage bei vielen Bürger*innen als Angstraum wahrgenommen und zu den Haupteinkaufszeiten, trotz freier Parkmöglichkeiten, gemieden. Dies soll sich jetzt ändern. Die Stadt Herten als Eigentümerin hat sich auf den Weg gemacht und beabsichtigt die Tiefgarage in Einzelmaßnahmen zu sanieren bzw. zu modernisieren. Die Hertener Stadtwerke, die seit vielen Jahren für die technische Betriebsführung der Tiefgarage zuständig ist, wird die Stadt Herten bei diesem Vorhaben unterstützen. Ziel ist eine bauliche Erneuerung und Modernisierung der Tiefgarage, damit sie wieder attraktiver wird und den Ansprüchen der Nutzer*innen genügt. Neben einer notwendigen Betonsanierung sind auch die Installation einer modernen und energiesparenden Beleuchtung, ein neuer Anstrich sowie eine Neugestaltung der Eingänge geplant. Zukünftig sollen diese modern und einladend gestaltet werden, sodass die Tiefgarage auch in den Abendstunden wieder sicher und komfortabel frequentiert wird. Derzeit werden die konkreten Planungen für die Sanierung der Tiefgarage erstellt und die Akquise von Fördermitteln geprüft. Eine Umsetzung der Baumaßnahmen ist dann für das Jahr 2022 geplant.





INNENSTADTBEIRAT BESCHLIESST KUNSTPROJEKT "DIE ANDERE SEITE – FÜR DIE HERTENER INNENSTADT"

Zum coronabedingt zweiten Mal traf der Innenstadtbeirat, das Begleitgremium des NEUSTART INNENSTADT, am 10. Mai in Form einer Online-Konferenz zusammen. Doch das tat dem Engagement, der Aktivität und der Diskussionsfreude des Beirats keinen Abbruch. Wie üblich informierte das Team des Projektbüros zunächst über alle Neuigkeiten des NEUSTART INNENSTADT und gab den Mitgliedern des Beirats einen Überblick über die Sachstände der einzelnen Projektbausteine. „Der Fokus lag dieses Mal auf dem sogenannten Sofortprogramm zur Bekämpfung von Leerständen sowie der Umgestaltung der öffentlichen Plätze entsprechend des Konzeptes ‚Der Park kommt in die Stadt‘. In der Ewaldstraße und am Bramhügel sollen Anfang nächsten Jahres bereits die Bagger rollen. Für den dritten Bauabschnitt, den Antoniuskirchplatz und die Antoniusstraße, laufen aktuell die Entwurfsplanungen. Da möchten wir natürlich auch frühzeitig die Einschätzungen unseres Innenstadtbeirats einholen“, so Martin Pricken vom Projektbüro.

Im Anschluss stellte der Hertener Künstler Adnan Kassim den Mitgliedern des Beirats das Projekt „Die andere Seite – für die Hertener Innenstadt“, das er zusammen mit dem Waldritter e.V. durchführen möchte, vor. Adnan Kassim, der 2019 bereits eine Veranstaltung zur Geschichte der jüdischen Familie Simmenauer in Herten durchführte, möchte mit seinem Projekt Bürger*innen dazu anregen, sich mit der Vergangenheit, der Zeit des Nationalsozialismus, auseinanderzusetzen, und dabei die Rolle und Wichtigkeit der aktiven Widerstandskämpfer zu dieser Zeit in den Vordergrund stellen. Es sollen großformatige Bilder mit verschiedenen Kunststilen entstehen, die Widerstandskämpfer*innen zeigen oder deren Leben, Erlebnisse und Erfahrungen symbolisieren.

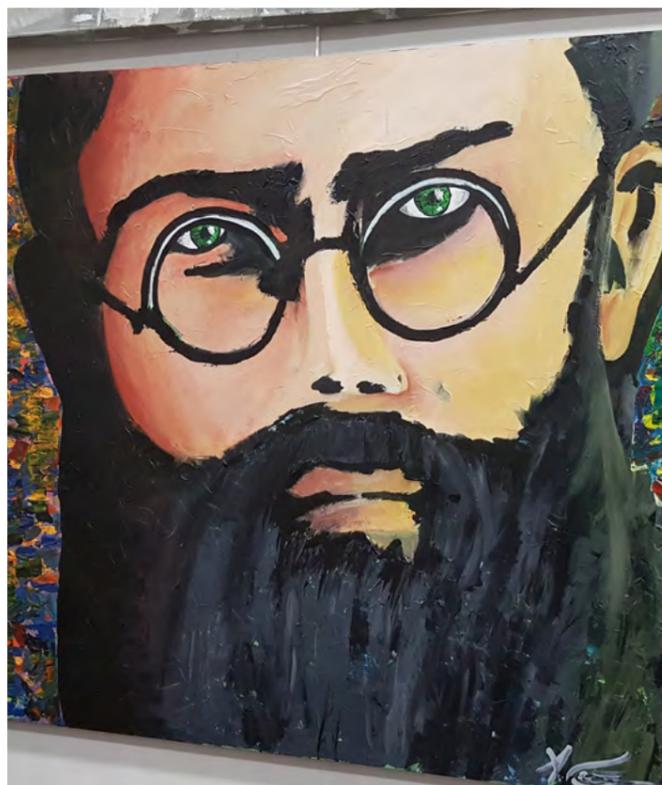
Diese Bilder sollen an verschiedenen Orten in der Innenstadt – sowohl indoor als auch im öffentlichen Raum – ausgestellt und präsentiert werden. Angereichert durch ein Begleitprogramm aus Erzählungen, Lesungen und Vorstellungen der Biographien der Widerstandskämpfer*innen, entsteht so ein frequenzbringendes Projekt der Erinnerungskultur, das die Wichtigkeit – auch heute noch – von gewaltfreier und unbewaffneter Zivilcourage hervorhebt. Besucher*innen der Ausstellung erhalten von Adnan Kassim die Bilder im Posterformat als Erinnerungsgeschenk. Die Ausstellungen sollen im Sommer und Herbst 2021 im Innenstadtbereich durchgeführt werden. „Der Beirat zeigte sich begeistert von Adnans Projektidee und beschloss den Antrag einstimmig. Wir freuen uns über ein schönes Projekt im Sommer“, teilt Julian Kundel-Füth vom Projektteam das Abstimmungsergebnis mit.

Darüber hinaus beschloss der Beirat, der sich zu Beginn des Jahres neu konstituierte und fortan aus 27 stimmberechtigten Mitgliedern besteht

(Vertreter*innen aus Bürgerschaft, Politik und Akteurslandschaft), seine Geschäftsordnung und wählte einstimmig Christoph Ules zum Vorsitzenden des Beirats.

„An dieser Stelle möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass noch ein Platz für einen Bürgerschaftsvertreter*in nicht besetzt ist“, so Julian Kundel-Füth. Diese/dieser sollte in der Innenstadt wohnen, dort arbeiten oder ein berechtigtes Interesse an der Entwicklung des Zentrums aufzeigen. Interessierte können sich diesbezüglich an das Team des Projektbüros NEUSTART INNENSTADT wenden.

Die nächste Sitzung des Beirats wird Ende August stattfinden. „Wir hoffen natürlich, dass wir uns zeitnah wieder persönlich vor Ort treffen können. Sobald es die Corona-Pandemie zulässt, können dann auch wieder Gäste an den Sitzungen teilnehmen.“, blickt Martin Pricken abschließend optimistisch in die Zukunft.



Eigene Ideen der Bewohner*innen für den Antoniuskirchplatz



UMGESTALTUNG DES ANTONIUSKIRCHPLATZES UND DER ANTONIUSSTRASSE – BÜRGER*INNENBETEILIGUNG

Wie bereits im letzten Stadtteilmagazin berichtet, werden im Zuge der Umsetzung des Gestaltungskonzeptes „Der Park kommt in die Stadt“ auch der Antoniuskirchplatz sowie die Antoniusstraße umgestaltet. Durch das Landschaftsarchitekturbüro dtp wurden hierzu erste Ideen für den Platz erstellt, die eine Öffnung und Ausweitung des Platzes in Richtung Westen vorsehen, für mehr Aufenthaltsqualität auf dem Platz sorgen und die Lebensbedingungen für die prägenden Platanen möglichst verbessern. Es soll ein vielfach nutzbarer, attraktiver innerstädtischer Platz für Anwohner*innen, Kirchengemeinde und Stadtnutzer*innen entstehen, der ein starkes „Gelenk“ zwischen Schlosspark und Innenstadt bildet.

Die Belebung eines städtischen Raums kann aber nur dann erfolgreich gelingen, wenn die Gestaltung auch von der Bevölkerung, den potenziellen Nutzer*innen, angenommen wird. Daher wurde im vergangenen März/April eine Online-Beteiligungsaktion in Form einer digitalen Befragung durchgeführt. Hier wurden die Teilnehmenden gebeten, den Planer*innen die Einschätzungen zur aktuellen Gestaltung sowie mögliche Ideen, Anregungen und Wünsche mitzuteilen. „Mit über 150 Teilnehmenden waren wir mit dem Rücklauf sehr zufrieden. Dadurch können sich die Planer*innen ein gutes Bild davon machen, wie der Bereich um die Antoniuskirche aktuell genutzt und wahrgenommen wird und auf was die Bürger*innen bei der künftigen Gestaltung Wert legen“, so Julian Kundel-Füth vom Projektbüro NEUSTART INNENSTADT.

Aktuell wird der Antoniuskirchplatz mit den unübersichtlichen Pflanzbeeten, dem Parkplatz und der Beleuchtung als Angst- und eher als „Durchgangsraum“ zwischen nördlicher und südlicher Innenstadt wahrgenommen anstelle eines Treffpunkts und Kommunikationsortes, der zum Verweilen einlädt. Um die Aufenthaltsqualität in diesem Bereich zu verbessern, wünschen sich die Bürger*innen eine attraktivere Begrünung, einladendes Sitzmobiliar und die Nutzung des Kirchplatzes als Veranstaltungsort. Die Durchführung von Aktionen soll zu einer Belebung beitragen. Darüber hinaus wurde häufig der Wunsch geäußert, den Wochenmarkt auf den Antoniuskirchplatz zu verlagern.

Für die Antoniusstraße wünschen sich die Teilnehmer*innen der Befragung insgesamt eine gestalterische Aufwertung durch grüne Elemente, eine bessere Beleuchtung, die Schaffung von Barrierefreiheit, breitere Bürgersteige und insgesamt weniger Verkehrsaufkommen.

„Die Anregungen und Ideen haben wir an das ausführende Planungsbüro übermittelt, sodass die Vorschläge bei den Entwürfen entsprechend Berücksichtigung finden. Wir sind überzeugt davon, dass wir daraus ein tolles Ergebnis für die Gestaltung des Bereichs um die Antoniuskirche erhalten werden“, freut sich Martin Pricken vom Projektbüro NEUSTART INNENSTADT auf die Umsetzung der Planungen. Für weitere Anregungen bleibt das Projektbüro NEUSTART INNENSTADT in der Ewaldstraße 15 aber natürlich weiterhin Ansprechpartner. Wer sich die Ergebnisse der Bürger*innenbefragung noch mal genauer ansehen möchte, kann dies auf den Seiten des QuartiersNETZ unter dem Oberthema „Projekte“ tun.



DIE 1. HERTENER INNENSTADTRALLYE



SOMMERSCHACH IN DER EWALDSTRASSE



ZU GAST IM KAISERHOF UND BEI IGA OPTIC MUES & STERNEMANN – NEUSTART INNENSTADT BLICKT HINTER DIE KULISSEN

Sommerangebot für Kinder und Jugendliche

In diesen Sommerferien ist es soweit: das Team des Projektbüros NEUSTART INNENSTADT führt die 1. Hertener Innenstadtrallye durch. Die Rallye richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 16 Jahren und soll den Erlebnisort Innenstadt spielerisch den Teilnehmenden näherbringen. „In der Innenstadt gibt es viele tolle Einrichtungen und Angebote, die bislang bei Kindern und Jugendlichen zu wenig bekannt sind. Darüber hinaus gibt es auch viele schöne Orte, die aber wenig Beachtung finden. Diese sollen durch die Rallye spielerisch entdeckt und bewusster wahrgenommen werden“, fasst Lisa Vinnytska vom Projektbüro das Ziel der Rallye zusammen. Diese Orte können Plätze, Denkmäler oder Gebäude, aber vor allem auch Einrichtungen und Angebote sein, die für Kinder und Jugendliche von Interesse sind. Von der Grundschule Hertener-Mitte über die Musikschule, die Waldritter bis hin zu den Kirchengemeinden nehmen rund 15 Einrichtungen an der Rallye teil.

Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen öffnen über die kostenlose Handy-App „biparcours“, die vom Bildungsministerium NRW entwickelt wurde, durch das Einscannen eines QR-Codes die Innenstadtrallye und werden über diese zu den einzelnen Stationen geführt. An den Zielpunkten angekommen, erfahren die Teilnehmer*innen zunächst spannende Informationen zu den Einrichtungen. Was wird dort angeboten? Wann finden die Angebote dort statt? Wie kann man sich dort anmelden? „Dadurch wird deutlich: Die Innenstadt hat auch einiges für die Zielgruppe zu bieten, die Angebote sind vielleicht nur noch nicht so bekannt. Die Rallye ist eine optimale Möglichkeit, um das Interesse der Kinder zu wecken“, führt Julian Kundel-Füth vom Projektbüro aus.

Neben der Präsentation der jeweiligen Orte erwarten die Teilnehmenden knifflige Aufgaben, die es zu lösen gilt. Das können Fragen zu den Einrichtungen sein, aber auch Rätsel oder Such- und Rechercheaufgaben haben sich die Einrichtungen überlegt. „Spielerisch lernen die Kinder und Jugendlichen so ihre Innenstadt besser kennen“, ergänzt Lisa Vinnytska. Darüber hinaus kann jede/jeder Mitmachende an einem Gewinnspiel teilnehmen. Drei 50€ und drei 25€ Gutscheine von verschiedenen Geschäften aus der Innenstadt warten auf die Gewinner*innen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Smartphone mit Kamera und GPS-Funktion. Die App „biparcours“ kann auf allen gängigen App-Stores kostenlos heruntergeladen und installiert werden. Die Innenstadtrallye wird in der ersten Woche der Sommerferien online geschaltet. Auf dem QuartiersNETZ des NEUSTART INNENSTADT (<https://unser-quartier.de/neustart-innenstadt>) und in den sozialen Medien des Projektes (facebook und instagram) wird der QR-Code, ebenso wie auf Plakaten in der Innenstadt, veröffentlicht. „Also haltet die Augen offen und begeben euch auf die spannende Reise durch die Innenstadt“, so der Aufruf des Projektbüros.

Aufgrund der großen Nachfrage im letzten Jahr führt die Volkshochschule Hertener auch in diesem Jahr wieder in Kooperation mit der Schachgruppe Rochade Disteln ein Sommer-Schach-Angebot in der Innenstadt durch. Alle Anfänger*innen und Expert*innen sind herzlich eingeladen, das Spiel in geselliger Runde für sich zu entdecken. Sowohl junge als auch ältere Menschen können das Schachspielen kennenlernen oder bisherige Kenntnisse auffrischen. In diesem Jahr findet das Schachspiel von Montag, dem 12. Juli bis Donnerstag, dem 15. Juli 2021 sowie von Montag, dem 19. Juli bis Donnerstag, dem 22. Juli 2021 jeweils zwischen 17 und 19 Uhr vor dem Projektbüro NEUSTART INNENSTADT in der Ewaldstr. 15 statt. Eine Teilnahme ist kostenlos, allerdings ist eine Anmeldung bei der VHS notwendig.

Telefon: 02366 303-581
E-Mail: vhs@herten.de



Dirk und Sandra Lasarz haben den „Kaiserhof“ aus dem Dornröschenschlaf geholt



Liebe geht durch den Magen ...

Mittagszeit in Hertener. Der Magen knurrt – und nicht nur Geschäftsleute, auch so manche Anwohner*innen oder Passant*innen zieht es jetzt in die Antoniusstraße 16. Denn wenn der kleine (oder auch große) Hunger kommt, ist der „Kaiserhof“ für Hertener*innen genau die richtige Adresse: „Bei Sandra und Dirk“ erwartet Gäste eine gutbürgerliche Küche mit mediterranem Einfluss – und ein leckerer Mittagstisch. Gemütlich wirkt die Atmosphäre drinnen, und auch auf der Außenterrasse kann man in der warmen Jahreszeit nett sitzen. „Wir wollen unsere Gäste verwöhnen und sie den manchmal nicht so einfachen Alltag vergessen lassen. Deshalb wird bei uns regional und saisonal gekocht, alles ganz frisch – Convenience-Produkte gibt’s bei uns nicht!“, erzählt uns Inhaber Dirk Lasarz stolz. Ende März 2018 verloren er und seine Frau ihre Herzen an den „Kaiserhof“. „Wir waren von dem Haus gleich angetan. Das rustikale Ambiente und die gute Lage – einfach toll!“ Also wurde das Restaurant von dem sympathischen Ehepaar kurzerhand – innerhalb eines Monats – wieder zum Leben erweckt und sollte ab sofort an alte Traditionen anknüpfen.

Die hatte der letzte Betreiber leider nicht erreichen können – nur fünf Monate konnte er den Kaiserhof halten. Davor stand das Lokal gut ein Jahr lang leer, nachdem dort mehr als zehn Jahre ein China-Restaurant ansässig gewesen war. „Der Kaiserhof hatte früher richtig Kultstatus, als noch Hubert und Maria Brechtmann die Inhaber waren. Nach 40 Jahren gingen die beiden aber in den wohlverdienten Ruhestand. Wäre doch schön, wenn wir an ihren damaligen Erfolg anknüpfen könnten ...“, träumt Dirk Lasarz vor sich hin. Der gelernte Koch betrieb sieben Jahre lang erfolgreich ein Restaurant an Mallorcas Ostküste, im Ort Cala Millor. Aber das Heimweh nach Deutschland wurde immer größer – und so verschlug es den gebürtigen Leverkusener und seine Frau 2014 ins Ruhrgebiet. Nach ein paar Jahren in anderen Jobs erzählte ihnen ein Freund vom leerstehenden Kaiserhof ...

Am 27.04.2018 war es dann so weit: Sandra und Dirk Lasarz öffneten die Pforten des Kaiserhofs endlich wieder für Gäste. Seitdem stehen ihnen zwei Köche, eine Küchenhilfe, eine Service-Mitarbeiterin und bei Veranstaltungen sechs bis sieben Aushilfen tatkräftig zur Seite. Eine lockere, persönliche Atmosphäre ist dem Paar sehr wichtig – viele ihrer Gäste aus der Innenstadt und den umliegenden Städten sind mit ihnen auf Du und Du. Kein Wunder, dass man hier gerne einkehrt, schließlich lässt auch die Speisekarte keine Wünsche offen: Ob Fisch oder Steak, Salat oder Eintopf, mediterrane Küche oder Hausmannskost – für jeden Geschmack ist etwas dabei!

Aktuell hat die Corona-Pandemie es dem Ehepaar Lasarz nicht so leicht gemacht, Gäste zu verwöhnen. „Aber wir haben uns angepasst und machen das Beste draus“, erzählt der sympathische Gastronom. „Gäste können ihre Speisen bei uns telefonisch bestellen und abholen. Unsere aktuelle Außenhaus-Karte gibt’s im Internet unter www.herten-kaiserhof.de. Im Moment haben wir aber auch wieder wie gewohnt geöffnet und die Zeiten den Wünschen der Gäste angepasst: dienstags bis freitags von 11.30 bis 14 Uhr sowie von 18 bis 22 Uhr, samstags von 17 bis 22 Uhr und sonntags von 11.30 bis 15 Uhr. Gäste dürfen wir jetzt sogar drinnen und draußen ohne Corona-Test bewirten. Wir freuen uns, dass jetzt Licht am Ende des Tunnels zu erkennen ist und hoffen, dass es weiter bergauf geht ...“ Dafür drücken natürlich auch wir kräftig die Daumen!

Hier werden Ihnen die Augen geöffnet

Modische Brillen, schützende Sonnenbrillen, nahezu unsichtbare Kontaktlinsen und seit Kurzem auch das individuell perfekte Hörsystem – all das finden Kund*innen bei IGA OPTIC Mues & Sternemann: Das Fachgeschäft auf der Hermannstraße 18 liegt direkt neben dem Glashaushaus mitten im Herzen der Innenstadt und ist so ziemlich allen Hertener*innen ein Begriff. „Seit 1996 sind wir in Hertener ansässig, zuerst gegenüber auf der anderen Straßenseite, seit 2006 hier in der Nummer 18“, erzählt uns Geschäftsleiter Christian Gronwald im Interview. „Und im Juni dieses Jahres haben wir uns sogar erweitert: Wir bieten Kund*innen jetzt auch Hörtests und die dazugehörigen Hörsysteme an. Bei uns gibt’s eben auch was auf die Ohren“, fügt der Augenoptikermeister verschmitzt hinzu. Erst im März hat er die Ausbildung zum Hörakustiker mit der Meisterprüfung abgeschlossen.

Der Inhaber des Unternehmens, Christian Wilhelm, führte in den 1990er-Jahren das gleichnamige Geschäft zunächst in Recklinghausen-Süd, seit 1992 arbeitet sein Namensvetter Christian Gronwald, erst als Geselle, später als Meister, im Betrieb mit. 1996 folgte dann der Umzug nach Hertener. „Wir wollten und wollen den Hertener Kund*innen die beste Dienstleistung in Sachen Augenoptik bieten“, erläutert uns Christian Gronwald den Schritt in die Hertener Fußgängerzone. Dabei werden die beiden Christians von noch einem weiteren Mitarbeiter unterstützt: Michael Anders ist ausgebildeter Augenoptikergeselle. Ab dem 1. August wird außerdem die Auszubildende Friederike Plantikow das Team zusätzlich verstärken. So sind Kund*innen bei IGA OPTIC Mues & Sternemann in besten Händen, wenn es um Beratung und Augenprüfung, Brillenanpassung mit modernster Computertechnologie, Führerscheinehtests oder augenfreundliche Kontaktlinsen geht. Sogar Spezialbrillen für Sport oder den Arbeitsplatz gibt’s hier – und alles wird in der eigenen Meisterwerkstatt gefertigt.

Da Augenoptiker auch während der Pandemie weiter durchgehend geöffnet haben dürfen, können Kund*innen den Service von IGA OPTIC Mues & Sternemann ohne Einschränkungen in Anspruch nehmen: Geöffnet ist das Geschäft montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 13 Uhr. Wer sich vorab ein Bild über die große Brillenauswahl machen möchte, klickt mal auf www.igaoptic-herten.de ...



Das Team von IGA OPTIC Mues & Sternemann: Christian Gronwald, Christian Wilhelm und Michael Anders (v.l.)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Herten | Der Bürgermeister
Dezernat 4 - Stadtentwicklungsamt
Druck: DieDruckerei.de | Auflage: 3.000 Stück
Veröffentlichung: Juni 2021
4. Auflage

Dieses Projekt wird gefördert durch:



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



www.herten.de

KONTAKT

Projektbüro NEUSTART INNENSTADT
Ewaldstraße 15
45699 Herten

Telefon: 02366 93606-20
E-Mail: innenstadtbuero@innenstadt-herten.de

www.herten.de/wirtschaft/stadtumbau/neustart-innenstadt
www.unser-quartier.de/neustart-innenstadt
Facebook: @NeustartInnenstadtHerten
Instagram: @neustart.innenstadt.herten

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo., Mi., Do. 9.00–16.00 Uhr
Di. 9.00–14.00 Uhr

Und nach Terminvereinbarung.